

Der Bürgerrat.

Konsultation mit Zufallsbürger*innen

Krisen über Krisen!?



Der Bürgerrat in Vorarlberg

- Verankert in Vorarlberger Landesverfassung (per 1.1.2013) : erstmalig eine rechtliche Grundlage geschaffen, um die repräsentative Demokratie durch partizipative Elemente zu ergänzen
- Richtlinie, welche die Einberufung und Durchführung eines Bürgerrats sowie darüberhinausgehende Folgeprozesse regelt
- Auch ein Initiativrecht für die Abhaltung von Bürgerräten (mittels 1000 Unterschriften kann die Bevölkerung einen Prozess in die Wege leiten) wurde verankert
- Seit 2006 *11* landesweite und *40* kommunale Bürgerräte

Der Bürgerrat im Detail

- Per Zufall ausgewählte Personen (Diversität in Alter, Geschlecht und Wohnort)
- Eine oder zwei Kleingruppe(n), meist 12 bis 15 Personen
- Diskussion zu einer Ausgangsfrage, Personen bringen ihr Alltagswissen ein
- Moderiert durch die Methode „Dynamic Facilitation“ - konstruktiv, lösungsorientiert, integrativ
- Verfassen einer gemeinsam getragenen Erklärung

Ein mehrstufiger Prozess.



Bürgerrat

- 1,5 Tage
- Zufallsbürger*innen
- Gemeinsame Erklärung



Präsentation

- Ergebnisse werden vorgestellt
- Erste Rückmeldung von Auftraggeber*innen



Verwertung

- Prüfung auf Umsetzbarkeit
- Rückmeldung an Bürgerrat-TN

Voraussetzungen für einen Bügerrat

- Sinnvoll am Anfang eines Entscheidungsprozesses
- Ergebnisoffenheit
- Braucht Thema mit hoher aktueller Relevanz
- Klar kommunizierter Entscheidungsspielraum
- Passende Fragestellung: Wie können wir...? Was brauchen wir...?



Besonderheiten

- Freiwilliges Engagement der Teilnehmenden
- Zufallsauswahl sorgt für Heterogenität
- Personen vertreten eigene Meinung und stehen nicht für eine Interessensvertretung
- Pluralität eines Themas besser abbilden
- Dauerhafte tragfähige Lösungen entstehen



Wirkungen

- Legitimationsfunktion durch Gemeinwohlperspektive
- Entgegenwirkung von Polarisierung → innovativere Lösungen können entstehen
- Öffentlicher Diskurs wird durch weitere Perspektive ergänzt
- Gemeinschaftssinn wird erlebt, trotz unterschiedlicher Sichtweisen
- Stärkung einer Partizipationskultur in der Region
- Individueller Lern- und Transformationsprozess der Teilnehmenden
 - politische Bildung
 - Selbstwirksamkeit
 - Verhaltensänderungen, etc.

Ein Beispiel: Zukunft Landwirtschaft

- Landesweiter Bügerrat im Herbst 2019
- 2. Bügerrat durch Initiative der Bevölkerung
- Anpassungen des Prozesses: Wie kann die Perspektive der Landwirt*innen gut integriert werden?
- Ergebnisse flossen in Regierungsprogramm „*Unser Vorarlberg – chancenreich und nachhaltig. Arbeitsprogramm 2019-2024*“



Conclusio

- Ein Beispiel für Praxis gelebter Demokratie
- Gerade für knifflige Fragen Modell, dass neue Lösungswege aufzeigen kann: qualitätsvolle Lösungen auf Basis des Prinzips der „Weisheit der Vielen“
- Raum für Dialog und Platz für viele Perspektiven – konstruktive Entscheidungsfindung
- Wichtigste Voraussetzungen: Starker „call“ und klarer Rahmen für Umsetzungsmöglichkeiten

Noch Fragen?

www.vorarlberg.at/buergerrat

www.buergerrat.net

Amt der Vorarlberger Landesregierung
Büro für Freiwilliges Engagement und Beteiligung (FEB)
Präsidialabteilung Regierungsdienste (PrsR)

Tel: +43(0)5574/511- 20605

E-Mail: beteiligung@vorarlberg.at

www.vorarlberg.at/FEB

www.vorarlberg.at/beteiligung

www.vorarlberg.at/freiwillig

Copyright der verwendeten Bilder in der Präsentation: Land Vorarlberg